



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

VII. Der Markgrafen Otto, Conrad, Johann, Waldemar und Hermann
Privilegium der Gewandschneidergilde zu Perleberg v. J. 1303.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

vnfen liuen drozten hern droyfeken van Crochern vnd finen fonen hanfe vnd heyneken vnd eren rechten eruen hebben ghelaten vnd gheuen mit vnfen vryen wilkore vnd mit guden willen eyghen ouer de gantze dorp Bocholte vnd spighelhaghen, de bi der stat tu parleberghe ligghen, mit deme hogesten vnd mit deme sifesten richte vnde mit den kerc lenen, mit deme finaltegheden, mit dem pachte, de in den dorpen leghet, mit deme Tinfse vnd mit alle der Gulde vnd mit alle der nvt, de vth deffen dorpen velt, swo me de benomen mach, an acker, an holte, an grafe, an wifchen, an watere, an weyden ghewunen vnd vngewunnen, mit alle den feeyden, de tu den vorbenomen dorpen horen vnd ligghen: Ok hebbe wi hern droyfeken vnd finen fonen vorbenomet vnd eren rechten eruen ghelaten vnd geuen den eyghen ouer de nyne molne, de bouen perleberghe leghet, mit deme dyke vnd mit der vifeherie vppe deme dyke vnd mit der ftovinghe des dykes vnd mit der Grunt des dykes. Dese vorbenomede dorp Bocholte vnd spighelhaghen vnd de nyne molne, de hirvor benomet is, hebbe wy deme vorbenomen hern droyfeken vnd finen fonen vnd eren rechten eruen ghegeuen vredeliken tu besittene, mit alle deme eyghene vnd mit aller vrihey, alse vfe oldern vor vnd wi se na beseten hebben wante an deffen dach. Si moghen ok deffen vorbenomen eyghen vorkopen, gheuen oder laten sweme si willen in Godes huse, in Clostere, in kerken, an altre tu legghene. Ener ganzen stat oder funderliken borgern vor kopen oder gheuen, vnd sweme si den vorkopen oder gheuen tu male oder en del, des si luttic oder vele, dat me mit eren briuen bewifen mach oder mit deffen iegenwardegen briue, de wi en dar ouer ghegeuen hebben, dat scal leke stede fin, vnd scal de sulue macht hebben, ofte wi en em sulue ghelaten hedden vnd ofte wi en sulue vfe briue darouer gegheuen hedden. Vor deffen vorbenomen eyghen heft vns her droyfeke gheuen vnd rede beret vor jowelik stücke geldes, dat in deffen vorbenomen dorpen vnd in deffer vorbenomen molne leghet, ses marc brandenborches suluers vnd gewichtes. Vppe dat wi vnd vfe rechte eruen alle desse vorbescreuene Dinge stede holden vnd vngewandele, So hebbe wi deffen brif beseghelet mit vfe Ingheteghele. Dester dinge sint tughe her heinric vnd her frederic van aluenseue, her Bernt van plofzik, her henric schenke van donstede, her Lodewich van wanzleue, her petze van Loffowe, vnse riddere, vnde Conradus vfe scriuer vnde andere guode lude nuoch den me wol louen mach. Dit is gheschen vnd dese brif is ghegeuen tu Spandowe na der bort Godis dnstent jar drihundert iare in deme dridden iar des sunnen daghes na Twelften.

Nach dem des Siegels beraubten Original.

VII. Der Markgrafen Otto, Conrad, Johann, Waldemar und Hermann Privilegium der Gewandschneidergilde zu Perleberg v. J. 1303.

Otto, Conrad, Johan und Woldemar, von Gades Gnaden Marggrafen to Brandenburg und von Landsberg und Herman von des sulven Gades Gnaden des sulven Brandenborch Marggrave und herr von henneberg und Vorwese des Landes etc. den vorsichtigen Mannen, Radmannen und Meynhey der borgher to Perleberge unne gnad und alle gud. Uf dat de warke der Forsten vormiddelt alken nicht werden vorbraken is dat nutte, de worde bestedeget mit tuchnisse der breve. Hieraver schalet weten alle ansichtige deffen gegenwordigen scriften, dat wy mit vorbegrepen ripen Rade und andrachtege vorghat, geschikt und gestedigt hebben und in deffen gegenwardigen scriften schicken, dat nymant de wante macker vermiddelt sik sulven er vermiddelt andern de themet to snidende edder stükliken to verkopende yeingerley wys, sunder allent wat so der matoren to wande to makende in wullende edder van ander nettes nohtdorste mogen hebben, det sealen se sik bruken und wande darofmaken und de ghe-

makende wande sealen sie verkopen tufchen den negest Feste sancte Martini nach der luft eres willen darna up hörende van der deylinge, snydinge und vor kopinge yenigerleye wiese derfulven. — — wy geuen ok to unfer schikkyngē dat de wanthider des erbenomeden Wickbeldes eyne Meynheit adder selcop moghen hebben von der wise to varne desne wante her to nicht gehat hebben de . . . genamet eyne Gehilde, up dat daruth openbar werde ere meynheit und selcop sy vort gegā von den wilkar unfer vulbohrt. Tüge desēn dinge de edeln Menne, hemingk und Frederik geheiten von Alvensleve, Conrad von Roden, ahles von Wedeln, dreylike gheheiten von Cröchern vnse Droste, Claves und Diederik unse vagede und velemer loueverdig Lüde. To openbare Technise und fierke alle desēn dinge hewe wy desēn briv laten seryven und myt bevestinge unsen infegel laten sterken. Gheven to havelberke na gades bort dusend 3 hundert und den drudden jar den Middeweke vor dem feste Sancti Laurentij.

Nach einer zum Theil ganz unverständlichen und offenbar unrichtigen alten Uebersetzung des vermuthlich Lateinisch concipirten Originals.

VIII. Des Bischofs Heinrich von Reval Ablass für das Hospital des heiligen Geistes v. J. 1304.

Univerſis Chriſti fidelibus Frater Henricus miſeratione divina Episcopus Revalienſis ſalutem et ſinceram in Domino charitatem. Quandoquidem ut ait Apoſtolus omnes ſtabimus ante tribunal domini recepturi, prout in corpore geſſimus, ſive bonum ſive malum, etiam iterum qui parce feminat parce etiam metet, etiam qui feminat in benedictionibus de benedictionibus etiam metet vitam aeternam, etiam nos ea feminare debemus meritis unde fructum centuplicatum in coelis recolligere valeamus ac diem meſſionis extreme pietatis operibus prevenire. Nos igitur Dei omni potentis et Beatorum Apoſtolorum ejus Petri et Pauli autoritate confiſi omnibus pie poenitentibus et confeſſis domui Hospitalis ſancti ſpiritus in Perleberg Havelbergenſis dioceſeos manum porrigentibus adiutricem XL. dies indulgentiam dummodo ad id conſenſus dioceſanorum loci ejusdem acceſſerint in Domino miſericorditer relaxamus. Datum Perleberg anno Domini M. CCC. IV. tertia feria Pentecoſtes.

Nach dem Original.

IX. Markgraf Hermann beſtimmt die Urbede Perlebergs auf 100 Mark im J. 1305.

In nomine domini Amen. Injuriatur memorie frequenter obliuio: longinquitate fit ſepe temporis, quod res clara preſentibus reddatur obſcura futuris: quare aduerſus obliuionis diſpendium de ſcripture ſuffragio prouidit induſtria ſapientum. Hinc eſt Quod Hermannus, dei gratia brandenborgeſis et luſatie marchio ac dominus de Henneberg, Recognoſcimus et tenore preſentium publice proteſtamur, Quod cum diſcretis uiris et nobis dilectis ciuibus noſtris in berleberge placitauiſus in hunc modum, videlicet quod propter amorem et amicitiam nobis ſepius exhibitam et ob fauorem eorundem ciuium, ſpecialeſ Nos noſtrique heredes et ſucceſſores nullo vnquam tempore a preſatis ciuibus in berleberg ſingulis annis recipimus plus quam centum marcas argenti, quod quidem argentum in feſto ſancte Walburgis ſingulis annis perſoluent indilate, et de qua quidem pecunie ſumma patruus noſter Marchio Otto chariſſimus et ſucceſſores ſui ſingulis annis quinquaginta marcas argenti habebunt termino jam